

ADAC REPORT

3/2025

NORDRHEIN



DIE NORDSCHLEIFE

ERWACHT ZUM LEBEN

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Andrea Florkiewicz Automobilsport, Allgemeine Verwaltung, DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706 | andrea.florkiewicz@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand Materialverwaltung, Sportmobil, Sportstättenförderung
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, SimRacing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de/pannenhilfe

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

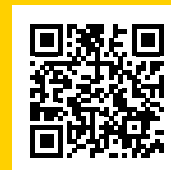
ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung
Christina Peters, Christina Fink
T 0221 4727 466

ADAC NORDRHEIN IM NETZ



adac.de/nrw



adac-nordrhein.de



motorsport-nordrhein.de

Inhalt



12 **ADAC Rallye Kempenich:** Die Quertreiber sind wieder unterwegs.



16 **DKM:** Die Anmeldung für die neue Saison ist gestartet.



30 **Clubinfo:** ADAC Rettungshubschrauber aus NRW waren 6752 Mal im Einsatz.

AUTOMOBILSPORT

- 4 ADAC RAVENOL 24h Nürburgring
- 6 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 10 Rundstrecken-Challenge Nürburgring
- 12 ADAC Rallye Kempenich
- 14 Youngtimer Rallye Trophy
- 18 Motorsport Team Germany

KARTSPORT

- 16 DKM

SIMRACING

- 20 Digitale Nürburgring Langstrecken-Serie

MOTORRADSPORT

- 24 ADAC MX Masters
- 27 DMX
- 28 ADAC MX Academy
- 30 ADAC Mini- und Pocket Bike Cup

ADAC CLUBINFO

- 32 ADAC Rettungshubschrauber aus NRW: 6752 Einsätze
- 33 Kostenlose Zweirad-Checks
- 33 ADAC Pedelec-Kurse
- 33 ADAC Test: Rotlichtverstöße in Köln

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.s.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Gruppe C, Jan Brucke, ADAC Nordrhein, RCN, ADAC, ks, Markus Scheld, Thomas Schubert **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Der wichtigste Grundstein für die ADAC RAVENOL 24h Nürburgring 2025 ist gelegt.

24h-Ausschreibung online

Ab sofort können für das **ADAC RAVENOL 24h Nürburgring** vom 19.-22. Juni 2025 Nennungen im Online-Portal abgegeben werden.

Noch sind es gut drei Monate bis zu den ADAC RAVENOL 24h Nürburgring. Doch der Startschuss für eine Fortsetzung der legendenreichen 24h-Story ist nun gefallen: Die Ausschreibung für die 24h Nürburgring (19. – 22. Juni 2025) und auch für den Prolog bei den 24h Qualifiers (24. – 25. Mai 2025) ist ab sofort verfügbar. Mit der Veröffentlichung der zentralen Regelwerke für das Nordschleifen-Highlight beginnt nun auch der Run auf die Teilnehmerplätze. Denn traditionell öffnet parallel auch das Nennungsportal für die 24h Nürburgring. Es

ist genauso wie die Ausschreibung auf dem Teilnehmer-Portal zu finden.

Die wichtigsten Rahmendaten für das Gipfeltreffen der GT3-Asse, Langstrecken-Verrückten und Nordschleifen-Süchtigen bleiben dabei stabil: Wie in der Vergangenheit ist das Rennen für Serienfahrzeuge, Specials und definierte Fahrzeugklassen wie die Cup-Rennwagen oder eben die GT3-Fraktion offen. Die Fans dürfen sich also auf ein extrem abwechslungsreiches Geschehen freuen, bei dem David gegen Goliath antritt, Werksteams und

Privatiers mitmischen und eine ganze Woche lang ein Motorsportfestival der Extraklasse garantiert ist. Schon jetzt sind die ersten faszinierenden Fahrzeuge dem Klassiker sicher: So hat Ford die Rückkehr auf die Nordschleife angekündigt und wird einen aufsehenerregenden GT3 ins Rennen schicken.

Top-Qualifying: Modus überarbeitet

Vor allem für Fachleute spannend: Der Modus für das Einzelzeitfahren um die besten Startplätze wurde für 2025 überarbeitet. Aus

dem zweigeteilten Top Qualifying wird ein einziger Showdown, bei dem die schnellsten Pro- und Pro-Am-Teams aus der SP9-Klasse (GT3-Fahrzeuge) zugelassen sind. Maximal 40 Prozent der dort startenden Fahrzeuge erhalten Plätze im Stechen um die 24h-Pole. Wie gehabt werden erste Tickets für das Top-Qualifying schon anhand der Leistungen in den vorhergehenden Rennen der NLS vergeben. Bei den 24h-Qualifiers, deren beide Läufe ebenfalls zur NLS zählen, werden zusätzliche Startplätze vergeben, sodass bis zu 16 Teams schon vor dem 24h-Wochenende ihre Teilnahme sicher haben werden.

Bei den 24h geht es dann aufs Ganze: In den beiden Qualifying-Sessions am Donnerstag werden die restlichen Plätze an die schnellsten Teams vergeben. Vor dem Abendqualifying (Q2) stehen

dazu sogar 15 Minuten exklusiv für die noch nicht qualifizierten Teams bereit, die so die Chance auf eine fliegende Runde haben. Die beiden Donnerstags-Sessions werden damit noch einmal aufgewertet. Nach dem Top-Qualifying am Freitagmittag steht dann außerdem das dritte und finale Qualifying ganz im Zeichen der Privaters und Breitensportler. Denn für sie geht es dann immer noch um die Chance, sich eine optimale Startposition zu sichern.

Charity und Racing auch 2025 auf der Pole

Durch Tag und Nacht für den guten Zweck: Dieser Kombination gehört bei den ADAC RAVENOL 24h Nürburgring schon traditionell die Pole-Position. Folgerichtig hat das Team ‚White Angel for Fly and Help‘ für die 53. Auflage der

24h Nürburgring sowie für die 24h Qualifiers als erstes Team seine Nennung abgegeben. Damit ist sicher: Beim Motorsporthighlight des Jahres vom 19. bis 22. Juni ist der Beetle RSR mit der Startnummer #13 wieder mit dabei.

Teamchef Bernd Albrecht hat bei der doppelten ‚Pole-Position‘ auch gleich alle vier Fahrer mit eingeschrieben. Den weißen Publikumsliebling, der in der Klasse SP3T antritt, steuern neben Teamchef Albrecht auch Carsten Knechtges, Sebastian Asch, sowie Oliver Bliss. Das vollständig ehrenamtliche Team will wieder Spenden für die Stiftung Fly & Help sammeln, um Schulen in Entwicklungsländern zu bauen.

Text: ADAC Nordrhein

Fotos: Gruppe C



Traditionell immer die erste Nennung: Der Charity-Racer von ‚White Angel for Fly and Help‘.



Die Reifenlimitierung in der BMW 325i Challenge ist ein wichtiger Faktor zur Kosten- und Ressourcen-Reduzierung.

NLS startet mit frischem Wind in die neue Saison

2025 bestreitet die **ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie** ihre 49. Saison. Das Jahr steht dabei ganz im Zeichen des Breitensports, das Motto lautet ‚Back to the Roots‘.

Die ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie startet mit vielen Neuerungen in die Saison 2025. Erstmals wird die neue BMW 325i Challenge-Klasse ausgeschrieben. Daneben gibt es eine Vereinfachung im Gruppen-H-Reglement und daneben auch das erste NLS-Light-Rennen.

„Die NLS ist Breitensport, auch wenn einige meiner Vorgänger diesen Begriff gemieden haben“, sagt VLN-Geschäftsführer Mike Jäger. „Vielfältiges Multiclass-

Racing unter Amateurrennfahrern ist unsere DNA. Natürlich mischt mittlerweile – vor allem im Vorfeld des 24h-Rennens – auch eine Handvoll professioneller Rennställe aus anderen Rennserien mit. Fakt ist jedoch, dass 86 Prozent unserer Fahrer ausschließlich auf dem Nürburgring am Start sind und fast keiner von ihnen mit dem Rennen seinen Lebensunterhalt bestreitet.“

Der Breitensport hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt,

nicht nur auf der Nordschleife, auch in vielen anderen Rennserien. Die Teilnehmer sind zumeist keine klassischen Garagenteams mehr, die im Freundeskreis sowohl das Fahrzeug aufbauen und vorbereiten als auch selbst auf der Rennstrecke bewegen. Die meisten Fahrer mieten sich bei Teams ein, die diese Dienstleistung auf einem sehr hohen und professionellen Niveau anbieten. „Auch wenn dadurch vielleicht eine gewisse Romantik auf

der Strecke geblieben ist, die Protagonisten brennen nach wie vor für das, was sie tun und betreiben den Sport mit großer Leidenschaft – Teams und Fahrer“, so Jäger weiter. „Dennoch wollen wir künftig wieder ein Augenmerk auf besagte Garagenteams richten.“

Die neu ausgeschriebene BMW 325i Challenge hat genau diese Klientel im Fokus. Mario Hermani, Teil des VLN-Techniker-Teams, erklärt: „Der 325i der Baujahre 12/2004 bis 12/2011 ist ein extrem beliebtes Rennfahrzeug im Breitensport. Schätzungsweise existieren aktuell noch rund 100 Fahrzeuge, die rennfähig wären.“

Die Limitierung der Goodyear-Rennreifen in der BMW 325i Challenge ist ein wichtiger Faktor zur Kosten- und Ressourcen-Redu-

zierung. Es gab in der Vergangenheit Teams, die bei drei Fahrern im Rennen über vier Stunden drei Sätze Reifen genutzt haben. Diesen Luxus konnten und wollten sich andere Teams nicht leisten. Es gab also eine Wettbewerbsverzerrung durch den direkten Einsatz von Budget. Im BMW 325i Challenge-Reglement ist festgesetzt, dass über die Distanz von vier Stunden maximal sechs Reifen genutzt werden dürfen. Beim 6h-Rennen wird das Limit auf acht Reifen festgesetzt.

Gruppe H wieder mit Serientank

Ab diesem Jahr können in der Gruppe H wieder Fahrzeuge mit einem Serientank an den Start gehen, solange dieser an der Ori-

ginalposition verbaut ist. Die Reglementänderung ermöglicht ehemals sehr beliebten und weit verbreiteten Fahrzeugen wie dem Renault Clio, Honda Civic oder Porsche 911 GT3 Cup (996 und anfänglich 997) wieder die kostengünstige Teilnahme an den Rennen des einzigartigen Nordschleifen-Champions.

„Die FIA hat vereinfacht dargestellt 2018 den Erlass herausgegeben, dass mittelfristig alle Fahrzeuge im internationalen Motorsport mit einem FT3-Sicherheitstank ausgerüstet sein müssen. Diese Regelung wurde 2022 in unserem Reglement für die Gruppe H integriert, was zur Folge hatte, dass Fahrzeuge wie Clio, Civic oder 996 Cup nicht mehr teilnehmen konnten, ohne einen sehr kosten-



Die unvergessenen Renault Clio Cup-Fahrzeuge sind künftig wieder einsetzbar.



In der GT4-Klasse SP10 gibt es künftig eine gesonderte Am-Wertung.

intensiven Umbau auf einen FT3-Sicherheitstank vorzunehmen“, erklärt Wolf von Barby vom VLN-Technik-Team. „Bei einigen dieser Fahrzeuge hätten die Kosten rund ein Viertel des Zeitwerts betragen. Wir haben das Thema im vergangenen Jahr erneut mit dem DMSB aufgegriffen. Aus unserer Sicht bietet ein nicht korrosionsgefährdeter Serientank an der Originalposition deutlich mehr Sicherheit als ein aktueller Sicherheitstank im Fahrzeuginneren, bei dem unter Umständen die Tankzuleitung neu verlegt werden muss. Am Ende geht es vielen Besitzern darum, das Fahrzeug möglichst im Originalzustand zu belassen.“

Der DMSB folgt der Argumentation und wird die entsprechende Änderung in Paragraf 10.1 des

Technischen Reglements ab der Saison 2025 genehmigen. „Wir danken dem DMSB für das Einlenken in der Sicherheitstank-Thematik“, sagt VLN-Sportleiter Christian Vormann. „Die Argumentation unserer Techniker war für die Experten in Frankfurt schlüssig, so dass künftig wieder eine Reihe von Fahrzeugen teilnahmeberechtigt sind, die wir und auch die Fans an der Nordschleife in den vergangenen Jahren vermisst haben.“

Neue Am-Klasse in der SP10

Mit der Einführung einer Am-Wertung in der Klasse SP10 soll der Breitensport-Gedanke der Serie weiter gefördert werden. Damit können in der Saison 2025 ambitionierte Amateurrennfahrer

in der attraktiven und gut besetzten Klasse auf Punktejagd gehen – die Wertung ist vergleichbar mit der GT3-Klasse SP9. Mögliche Konstellationen sind reine Teams aus Bronze-Fahrern sowie zwei oder drei Bronze-Piloten mit maximal einem zusätzlichen Silber-Fahrer. Auch beim 24h-Rennen wird diese Unterklasse künftig geehrt.

Einmal ohne die Großen

2025 trägt die ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie erstmals ein NLS-Light-Rennen aus. Die Besonderheit der am 5. Juli 2025 geplanten Veranstaltung: Fahrzeuge der Klassen SP9, CUP2, SP-X und SP-Pro werden nicht ausgeschlossen. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund, dass einige Teams aus diesen Klassen

zuvor drei 24h-Rennen innerhalb von nur drei Wochen bestritten haben.

„Hinter unserer ersten NLS-Light-Veranstaltung stecken zwei Hintergedanken“, sagt Jäger. „Zum einen wollen wir Teilnehmern aus anderen Serien die Möglichkeit bieten, in die NLS hineinzuschnuppern und unser motiviertes Team und die ausgereifte Infrastruktur kennenzulernen. Zum anderen möchten wir den Zugang zur NLS so einfach wie möglich gestalten. Durch den Wegfall der großen Klassen wird es möglich sein, die übrigen ausgeschriebenen Klassen mit einer DPN (DMSB Permit Nordschleife) der Stufe C oder Stufe B zu fahren. Die Permit C kann man auf sehr einfachem Weg erlangen, ohne

vorher Rennen gefahren zu sein, die unterhalb der normalen NLS angesiedelt sind.“

Vormann ergänzt: „Wir haben in der Vergangenheit viele Gespräche mit potenziellen Teilnehmern geführt. Einige von ihnen haben großen Respekt davor, bei ihrem ersten Nordschleifen-Rennen gleich mit GT3-Boliden zusammen auf die Strecke zu gehen. Auch wenn unsere aktuellen Unfallstatistiken zeigen, dass diese Angst unbegründet ist, bieten wir mit einer NLS-Light-Veranstaltung Interessierten an, die NLS und Rundstreckenrennen auf der Nordschleife einfach mal auszuprobieren. Dies ist vor allem durch die DPN der Stufe C sehr einfach. Nicht verschweigen möchte ich an die-

ser Stelle, dass in diesem Rennen absolvierte Runden nicht als Permitrunden für die Stufe A angerechnet werden.“

Das, was die ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie auszeichnet und im vergangenen Jahr zur beliebtesten nationalen Rennserie gemacht hat, wird beim Light-Event natürlich nicht beschnitten: das erfahrene und professionelle Team hinter den Kulissen, Motorsport zum Anfassen für die Fans, vier Stunden packende Multi-class-Action auf der schönsten Rennstrecke der Welt sowie nicht zuletzt die erstklassige Medialisierung und Kommunikation rund um die Veranstaltung.

Text: ks

Fotos: Jan Brucke, Gruppe C



Packender Motorsport ohne GT3-Boliden ist 2025 im Juli angesagt.



Neuerungen beim Saisonstart

Die Saison 2025 der **Rundstrecken-Challenge Nürburgring** startet am Samstag, 29. März, mit dem Nordeifelpokal, veranstaltet vom Motor Club Roetgen e.V. im ADAC.

Der Saisonauftakt findet auf der 24,358 Kilometer langen Streckenvariante des Nürburgrings (Nordschleife + GP-Kurzanbindung) statt. Damit ist der Saisonauftakt mit 15 Runden und einer Distanz von 365,37 Kilometern die längste Leistungsprüfung der RCN in diesem Jahrtausend. Die RCN-Organisatoren gehen optimistisch in das neue Motorsportjahr. RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Wir erwarten ein gutes Starterfeld. Vier Wochen vor dem Auftakt haben sich bereits mehr als 150 Teilnehmer

fest in der Serie eingeschrieben.“ Für die Auftaktveranstaltung gibt es einige Modifikationen beim Ablauf.

Elf Sprintrunden und Pflichtstandzeit für Tankstopp

Die 15 Runden der Prüfung unterteilen sich in: eine Setzzeitrunde, zwei Bestätigungsrounden, elf Sprintrunden und eine Auslaufrunde. Alle Fahrzeuge müssen mindestens einen Tankstopp (es sind auch mehrere Stopps möglich) absolvieren. Dabei ist eine Gesamt-Boxenstandzeit von 15 Minuten vorgeschrieben. Wird diese Zeit unterschritten, bekommt das Team für jede Sekunde 10 Strafpunkte.

Sollzeiten verändert

Die Rundenzeit von 8.20 Minuten darf bei der Veranstaltung

nicht unterschritten werden. Ein erstes Unterschreiten wird mit 60 Strafpunkten je Sekunde geahndet ein weiterer Verstoß zieht den Wertungsverlust nach sich. Die Gesamtfahrzeit bei der Veranstaltung beträgt maximal 210 Minuten, ein Überschreiten führt ebenfalls zum Wertungsausschluss.

Test- und Einstellfahrt im Vorfeld der Veranstaltung

Vor dem RCN-Saisonstart am Freitag, 28. März, findet eine Test- und Einstellfahrt für RCN-Teilnehmer und andere Interessierte statt. Von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr steht die 24,358 Kilometer lange Streckenvariante des Nürburgrings (Nordschleife + GP-Kurzanbindung) für Testfahrten zur Verfügung.

Text+Foto: RCN

MEHR INFOS





Samstag, 29. März 2025

„Nordeifelpokal“

1. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
15 Runden Nordschleife mit GP Kurzanbindung

Veranstalter:

MC Roetgen e.V. im ADAC

Lars Völl

Sonntagstr. 2

52152 Simmerath

Tel.: +491717441157

sportleiter@mcroetgen.de

Info: www.r-c-n.com

„Venntrophy“

1. Wertungslauf RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung
12 Runden Nordschleife mit GP Kurzanbindung

Veranstalter:

MC Roetgen e.V. im ADAC

Jürgen Seidel

Rödchenstr. 10

52156 Monschau

Tel.: +4924727709

Fax: +492472805947

jueseidel@t-online.de

Info: www.rcn-glp.de



Freitag, 28. März 2025

RCN Test- & Einstellfahrt

Nordschleife mit GP Kurzanbindung
(Weitere Infos auf www.r-c-n.com)

ADAC

HANKOOK
PERFORMANCE TIRES

RAVENOL

H&R
Das Fahrwerk

KUS

nürburgring

ERGEBNIS



Gegen Dennis Rostek war bei der Rallye Kempenich kein Kraut gewachsen.

Rostek gewinnt Rallye Kempenich

Bei der 46. ADAC Rallye Kempenich hatte Dennis Rostek zusammen mit Beifahrer Stefan Koczyk im Skoda Fabia RS die Nase vorne.

Strahlender Sonnenschein begleitete die 46. Ausgabe der ADAC Rallye Kempenich. Nach acht Wertungsprüfungen hatten Dennis Rostek und Stefan Koczyk im Skoda Fabia RS die Nase vorne. Der Routinier hatte im Ziel gerade einmal einen Vorsprung von 14,2 Sekunden auf Christopher Gerhard und Fabian Peter, die ebenfalls auf einen Fabia setzten. Als Dritte machten Daniel Rexhausen und Claudia Maier das Skoda-Trio an der Spitze des

Feldes komplett. Den schnellsten Youngtimer pilotierte der vielfache Rallye Köln-Ahrweiler-Sieger Georg Berlandy. Zusammen mit Tina Annemüller fuhr er im BMW M3 E30 auf den sensationellen vierten Rang.

Für den Zweitplatzierten der letztjährigen ADAC Nordrhein Meisterschaft in der Kategorie Rallye, Alexander Benning, war die Kempenich kein gutes Pflaster. Als Co-Pilot von Michael Bieg schied er im Mitsubishi Eco

9 nach drei absolvierten WPs aus.

Mehr Glück hatte Helmut Beckmann. Der zweitplatzierte des Pokalwettbewerbs Rallye 2024 des ADAC Nordrhein fuhr zusammen mit Nina Becker auf den sechsten Rang im Gesamtklassement und sicherte sich mit seinem Mitsubishi Lancer den Sieg in der Klasse NC I.

Text: ks

Fotos: Marcel Ebeling



Georg Berlandy pilotierte den schnellsten Youngtimer auf Rang vier.



Gewann die Klasse NC 1: Helmut Beckmann.

FACEBOOK



Auch ein Ausfall bei der Rallye Köln-Ahrweiler konnte Jansen nicht stoppen.

Jansen erneut Meister

Alter schützt vor Speed nicht. MSC-Wahlscheid-Urgestein Heinz Robert Jansen gewann erneut die **Youngtimer Rallye Trophy**.

Heinz-Robert Jansen (Opel Ascona B) war auch in 2024 in der Youngtimer Rallye Trophy unschlagbar und holte sich einmal mehr den Meistertitel in der Youngtimer Rallye Trophy und das trotz einem Ausfall in der vorletzten Wertungsprüfung bei der Rallye Köln-Ahrweiler.

Nach der finalen Rallye Köln Ahrweiler, die traditionell immer am ersten November-Wochenende stattfindet, konnte sich der 70jährige den Titel in der größten

Rallyeserie für historische Automobile Deutschlands sichern.

Für das Gründungsmitglied des MSC Wahlscheid startete die Saison mit einem Klassensieg beim Auftakt bei der Rallye Kempenich sehr gut. Das wiederholte Jansen bei der Osterrallye Zerf, bei den DRM-Läufen im Hunsrück bzw. bei der Rallye Mittelrhein sowie der Rallye Oberehe. Aus Zeitgründen musste er die Läufe der Rallye Kohle & Stahl sowie der Rallye Bad Emstal in diesem Jahr leider

auslassen.

Beim Abschlusslauf, der Rallye Köln Ahrweiler, hätte nur ein ‚Ankommen‘ gereicht. Doch es sollte ganz anders kommen, denn bei seinem 29 Start spielte in der vorletzten Wertungsprüfung am Samstagabend die Hinterachse an dem sonst so unverwundbaren Opel Ascona B nicht mehr. Aus dem laufenden Dreikampf um den zweiten Klassengang bei der Rallye Köln Ahrweiler fiel der „alte Mann“, wie er

respektvoll von vielen genannt wird, heraus. Mit einer gebrochenen Hinterachse humpelte der Opel Ascona B aus der Prüfung heraus und fuhr direkt in den Service statt zur letzten Wertungsprüfung.

Für Jansen war es erst der zweite Ausfall bei der Rallye Köln Ahrweiler bei all seinen Teilnahmen. Der Ausfall bescherte nun ein wenig Bangen und viel rechnen, aber am Ende sollte es reichen und der Routinier feierte den vierten Titel in Folge und den neunten Titel insgesamt.

Besonders bei dem Titel ist dabei, dass Jansen untypischerweise auf wechselnde Beifahrer setzen musste. Im Rallyeauto

ist der Beifahrer mit seinen Streckenansagen enorm wichtig. Da aber Sohn Martin auch junger Vater ist und nicht bei allen Veranstaltungen zur Verfügung stand sprang Clubkollege Alex Brauer, aktueller Meister in der Youngtimertrophy auf der Rundstrecke, als Ersatz auf dem heißen Beifahrersitz ein. Trotz der wechselnden Beifahrer fuhr Heinz die Strecken wie ein Uhrwerk.

Manchmal hat man das Gefühl, der Heinz kennt die Strecken im Schlaf, so Alex Brauer der immer Spaß auf dem heißen Sitz hatte.

Den Erfolg der MSC Piloten komplettierte Dirk Strauch, der sich auf den letzten Metern noch den Vizemeistertitel in der Young-

timer Rallye Trophy sichern konnte.

Wollen auch Sie im Motorsport in einem aktiven Verein, sei es als Motorsportler, Sportwart der Streckensicherung oder in der Organisation mitmachen, dann kommen Sie doch mal zu einem der MSC Wahlscheid Clubabende. Diese finden immer am ersten Donnerstag im Monat ab 20:00 Uhr im Restaurant „Aueler Hof“ in Lohmar Wahlscheid statt. Hier sind Gäste immer herzlich willkommen.

Text: Rolf Derscheid

Fotos: Claudia Reusch



Der betagte Opel Ascona B von Heinz-Robert Jansen.



Einschreibung für 2025 gestartet

DKM-Saisonstart mit Premiere in Belgien. Deutsche Kart-Meisterschaft auch 2025 Teil der „Road to DTM“.

Die Anmeldung für die neue Saison der Deutschen Kart-Meisterschaft ist gestartet. Die Online-Einschreibung für die vier DKM-Prädikate sowie der IAME Series Germany ist ab sofort unter adac.de/motorsport möglich. Die höchste Kartrennserie Deutschlands bietet den optimalen Einstieg in den Motorsport auf vier Rädern und ist auch 2025 Teil des Förderprogramm „Road to DTM“. Damit haben die Nachwuchstalente die Chance, über die DKM in der folgenden Saison in die ADAC GT4 Germany aufzusteigen.

Fünf Rennwochenenden warten in diesem Jahr auf die Fahrerinnen und Fahrer der Deutschen Kart-Meisterschaft. Dabei beginnt

das Renngeschehen direkt mit einer Premiere. Erstmals gastiert die Serie im belgischen Mariembourg. Danach geht es auf den deutschen Strecken in Mülsen, Ampfing und Kerpen weiter. Das Finale findet traditionell in Wackersdorf statt. Die sechs Klassen teilen sich in zwei Formate auf. Die DKM (KZ2) und die DJKM (OK Junior) werden als internationale Rennserie ausgeschrieben (IDKM-Reglement 2025), national ausgeschrieben sind dagegen die DSKC (KZ2), DMKM (MINI) sowie die X30 Junior und X30 Senior der IAME Series Germany.

Die Einschreibegebühr für alle Klassen beträgt als Blocknennung 2.660€, in der Einschreibe-

gebühr sind der Freitagstesttag an einem Veranstaltungs-Wochenende inklusive. Neu in dieser Saison ist die Aufstellung von Teamvertretern für das DKM-Gremium. Über das Online-Portal können sich Bewerber zur Wahl aufstellen lassen, nach Nennschluss findet unter allen eingeschriebenen Bewerbern die Wahl der Vertreter statt. Alle weiteren Informationen zur Einschreibung für die DKM sowie die neuen Reglements und das DKM-Gremium gibt es unter adac.de/motorsport.

Text+Foto: ADAC



Samstag, 12. April 2025

„Um die Westfalen Trophy“

2. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
15 Runden Nürburgring Nordschleife

Veranstalter:
MSC Bork e.V. im ADAC
Jürgen Hieke
Bassenwinkel 17 A
59379 Selm-Bork
Tel.: +491729902369
info@msc-bork.de
Info: www.r-c-n.com

„Rhein-Sieg“

2. Wertungslauf RCN GLP Gleichmässigkeitprüfung
12 Runden Nürburgring Nordschleife

Veranstalter:
MIG 7 e.V. im ADAC
Andy Witkowski
Lichweg 141
53757 St. Augustin
Tel.: +492241406192
Fax: +49224195598359
info@mig-7.de
Info: www.rcn-glp.de





Der Kader 2025 wurde in der Motorworld-Böblingen vorgestellt.

Motorsport Team Germany 2025 mit 27 Sportlern am Start

Motorsport Team Germany in der Motorworld Böblingen vorgestellt. 27 junge Sportlerinnen und Sportler aus neun Disziplinen im neuen Förderkader.

In der Motorworld in Böblingen bei Stuttgart wurden die Sportlerinnen und Sportler vorgestellt, die 2025 in insgesamt neun Disziplinen an den Start gehen. Das diesjährige Motorsport Team Germany besteht aus 27 Motorsport-Talenten. Das gemeinsame Förderprogramm der ADAC Stiftung Sport und des DMSB (Deutscher Motor Sport Bund) setzt 2025 neue Schwerpunkte in seiner Unter-

stützungsarbeit. Dies zeigt sich darin, dass allein sechs Formel- und sieben GT3-Talente das Motorsport Team Germany im Automobilsport repräsentieren. Im Motorrad-Straßenrennsport und im Motocross gehen insgesamt sechs Nachwuchssportler an den Start. Neben einer finanziellen Unterstützung durch die ADAC Stiftung Sport erhalten alle Kadersportler, die Erfolge in Europa-

oder Weltmeisterschaften anstreben, eine umfassende Ausbildung für eine internationale, professionelle Karriere im Zwei- oder Vierradbereich. Das damit verbundene Förderprogramm ist zielgerichtet und reicht von Schulungen in den Bereichen Fitness, Mentaltraining, Sponsoring, Medien und Fahrzeugtechnik bis hin zu disziplinbezogenen Kadertrainings.

Vier Sportler gehören dem Welt-

kader an und haben sich inzwischen erfolgreich im Spitzenmotorsport etabliert. So feierten Laurin Heinrich als Porsche Vertragsfahrer mit dem IMSA GTD Pro-Titelgewinn in den USA und Max Hesse als BMW M Werkspilot, zuletzt mit dem Gesamtsieg im 24-Stunden-Rennen von Dubai, bedeutende internationale Erfolge. Tim Tramnitz zeigte mit seinem Sieg und einem Podium in der FIA Formel 3, dass er das Potenzial für eine große Formel-Karriere hat. Norick Blödorn macht derzeit im europäischen Motorrad-Bahnrennsport mit Top-ergebnissen auf sich aufmerksam.

Noch nicht dem Weltkader gehört Oliver Goethe in seinem zweiten Förderjahr an, jedoch hat er mit seinem Aufstieg in die FIA Formel 2-Meisterschaft einen großen Schritt in Richtung Formel 1 gemacht.

Insgesamt 16 Vierrad- und 11 Zweiradsportler haben sich in einem extrem fordernden Auswahlverfahren für das Motorsport Team Germany qualifiziert. 20 von ihnen gehörten dem Kader bereits im Vorjahr an, sieben weitere wurden neu aufgenommen. Im Motorradsport starten mit Anina Urlaß (Motorrad-Straßenrennsport) und Alexandra Massury (Motocross) auch zwei weibliche Talente für das Motorsport Team Germany.

Neue Talente wurden in den Vierrad-Disziplinen Formel- und GT-Sport verpflichtet. Zu ihnen gehören Hugo Schwarze (LMP3, Michelin Le Mans Cup), Lenny Ried (Eurocup-3), Janne Stiak (Porsche Carrera Cup) und Finn Zulauf (GT3). Im Motorradsport sind Luca Nierychlo (Motocross), Jason

Rudolph (Motorrad-Straßenrennsport) und Marco Laure (Trial) Neuzugänge. Noch im Scouting befinden sich die jungen Kart-Talente Carlos Nees (11) und Milan Rossi (11) sowie der Motorrad-Straßenrennsportler Ole Säuberlich (12).

„Dem neuen Förderkader des Motorsport Team Germany gehören die hoffnungsvollsten deutschen Talente in den von uns geförderten Motorsport-Disziplinen an.“

Thomas Voss, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der ADAC Stiftung Sport und Leiter ADAC Motorsport, Klassik und Veranstaltungen.

„Wir haben in einem strengen Selektionsverfahren das aktuelle Motorsport Team Germany gemeinsam mit dem Deutschen Motor Sport Bund (DMSB) zusammengestellt. Ein wichtiges Ziel dabei war, Ausnahmetalente zu finden, die in Zukunft in der Formel 1, der MotoGP und weiteren international bedeutenden Rennserien den deutschen Motorsport wieder zur Weltgeltung bringen. Dabei helfen uns die deutschen Hersteller Audi, BMW, Mercedes-AMG und Porsche tatkräftig mit umfangreichen Unterstützungsangeboten.“

„Ich freue mich, dass aus dem diesjährigen Sichtungsprozess ein so vielversprechender Kader an talentierten jungen Motorsportlern zustande gekommen ist“, erläutert DMSB-Präsident, Wolfgang Wagner. Die Zusammenarbeit zwischen der ADAC Stiftung Sport und dem DMSB bei der Zusammensetzung des Motor-

sport Team Germany aus neun Motorsport-Disziplinen hat sich wieder bestens bewährt. Die von den verschiedenen Mitgliedsverbänden des DMSB vorgeschlagenen Talente wurden einem umfangreichen und selektiven Auswahlverfahren unterzogen, das letztendlich zur Nominierung der talentiertesten jungen Piloten für den Bundeskader führte. Mit dem Motorsport Team Germany leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des deutschen Motorsports.“

The class of 2025

Oliver Goethe (Formel)
Montego Maassen (Formel)
Lenny Ried (Formel)
Phil Colin Strenge (Formel)
Tim Tramnitz (Formel)
Elia Luis Weiss (Formel)
Valentino Catalano (LMP)
Hugo Schwarze (LMP)
Laurin Heinrich (GT-Sport)
Max Hesse (GT-Sport)
Theo Oeverhaus (GT-Sport)
Simon Connor Primm (GT-Sport)
Thomas Rackl (GT-Sport)
Janne Stiak (GT-Sport)
Finn Zulauf (GT-Sport)
Fabio Schwarz (Rallye)
Norick Blödorn (Bahnsport)
Patrick Hyjek (Bahnsport)
Janek Konzack (Bahnsport)
Milan Schmäuser (Enduro)
Simon Längenfelder (Motocross)
Alexandra Massury (Motocross)
Luca Nierychlo (Motocross)
Fynn Kratochwil (Motorrad)
Jason Rudolph (Motorrad)
Anina Urlaß (Motorrad)
Marco Laure (Trial)

Text: ADAC

Foto: Gruppe C



SCHERER eSPORT gewann mit zwei Fahrzeugen die Meisterschaft in der DNLS.

Das doppelte Lottchen

Zum ersten Mal in der Geschichte der Digitalen Nürburgring Langstrecken-Serie ist ein Team mit zwei Fahrzeugen gleichzeitig Meister.

Das Bilstein 3h-Rennen war nichts für schwache Nerven und gleich mehrfach ließ das Finale der Digitalen Nürburgring Langstrecken-Serie sowohl den Fans an den Bildschirmen als auch den Akteuren den Atem stocken. Am Ende jubelte das SCHERER eSPORT Team gleich doppelt, denn sowohl die Mannschaft rund um den Porsche 911 GT3 Cup aus der PEETN als auch das Team mit dem Renault Clio in der SP3 kürten sich in der Meisterschaft zu Siegern. Das hat es nicht nur in der mittlerweile sechsjährigen DNLS-Geschichte noch nie gege-

ben, sondern ebenfalls nicht in 48 Jahren der realen ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie. Der letzte Sieg in der DNLS-Saison 24/25 ging an das MAHLE RACING TEAM im BMW M4 GT3.

Die neuen Meister von SCHERER eSPORT haben in der sechsten Saison des virtuellen Nordschleifen-Championats gleich in zwei Klassen dominiert und im Gegensatz zur realen ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie, wo am Ende die besten Fahrer geehrt werden, ist die DNLS eine Teammeisterschaft. Und beim Finale holten beide Scherer-Teams in ihren

Klassen den Sieg. Da beide über ein blütenreines Strafpunkte-Konto verfügen und auch die Positionen in den vier Saisonrennen identisch sind, dürfen sich beide über den Meistertitel freuen.

„Unglaublich! Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll“, sagte Scherer-Porsche-Pilot Raphael Rennhofer. Der Österreicher sicherte sich beim dritten Lauf der Wintersaison bereits den Titel in der PEETN und SCHERER eSPORT den Teamtitel. Mit dem DNLS-Meistertitel macht er die Saison für sich perfekt. Das Rennen in der PEETN war ein echter Motorsport-Krimi.

Bereits in der Startphase mussten sich Rennhofer und Mitstreiter Luca Alpert in der starken Spitzengruppe behaupten. Zum absoluten Showdown kam es dann im letzten Stint, als sich Alpert mehrere Runden lang im Abstand von nur wenigen Zentimetern mit Gunonso Tasdelen von Frozenspeed by GnG duellierte. Eine Runde vor Schluss übernahm Tasdelen Platz eins, musste sich dann auf der letzten Nordschleifenrunde zunächst erneut geschlagen geben. Am großen Sprunghügel im Pflanzgarten unterlief Alpert dann ein Fehler, der ihn Platz eins erneut kostete. Aus dem Windschatten heraus machte er dann jedoch den Sieg und Titel auf den letzten Metern perfekt. Der Vorsprung im Ziel betrug gerade einmal vier Hundertstelsekunden.

„Was für ein verrücktes Rennen, das Zuschauen hat im letzten Stint auf jeden Fall keinen Spaß gemacht. Mein Puls war deutlich höher als in meinem eigenen Stint“, sagte Rennhofer.

Auch für Michael Teusch und Sven Winter war mit dem Renault Clio in der SP3 der vierte Sieg im vierten Rennen alles andere als ein Spaziergang. „Ich glaube, Sven verbrennt gerade seinen PC“, grinste Teusch im Siegerinterview. „Er hatte von Beginn seines Stints an mit technischen Problemen zu kämpfen, klagte immer wieder über Aussetzer im Lenkrad und starkes Ruckeln auf seinem Bildschirm.“ In der letzten Runde nahm Verfolger Leon Pischke von ‚Adopt, don’t shop‘ Winter 30 Sekunden ab. Dieser konnte sich aber mit einem knappen Vor-

sprung ins Ziel retten. „Auch bei mir war heute der Puls beim Zuschauen deutlich höher als beim Fahren“, gestand Teusch, der ebenfalls mit einem Handicap in das Rennen startete. „Ich habe mit in dieser Woche noch das Wadenbein gebrochen, zum Glück im rechten Bein. Gas geben war möglich, Bremsen hätte nicht funktioniert“, sagte er. ‚Adopt, don’t shop‘ belegte nach drei Stunden Platz zwei in der Klasse, Dritte wurden Lean Weigel, Jason Dominic Beck und Maximilian Damm im Clio von smillaesports x Entropy.

MAHLE RACING beendet Mercedes-AMG Siegesserie

Der letzte Tagessieg in der DNLS ging an das MAHLE RACING TEAM. Phil Denes und Felix Quirnbach überquerten zwar 1,48



Das MAHLE RACING TEAM beendete die Mercedes-AMG Siegesserie.



Der Sieg in der Am-Wertung der PEETN holte Halder Motorsport (#107).

Sekunden hinter Sami-Matti Trogen und Vasilios Beletsiotis im Mercedes-AMG GT3 des AMG Team Williams die Ziellinie, profitierten am Ende aber von einer Strafe, die gegen das Williams-Team verhängt wurde. Das Abdrängen des Ford Mustang GT3 des Haupt Racing Team by GnG sanktionierte die Rennleitung mit zehn Sekunden Zeitaufschlag. Platz drei ging an Elias Seppänen und Maxence Godinho im Mercedes-AMG GT3 AMG Team Apex Racing.

Hinter dem Spitzentrio belegten Jeff Giassi und David Bozga im HRT-Mustang Platz vier. Dodi Ferdi und Tino Heuser rundeten im Ferrari 296 GT3 von LionGP – fenster.com den Markenmix an der Spitze des Feldes ab.

„Mein dritter Sieg in diesem Jahr, der erste im BMW – ich bin sehr

froh, dass ich das MAHLE RACING TEAM beim ersten Saison-sieg unterstützen konnte“, sagte Quirnbach, der für das Finale von BS+COMPETITION zu MAHLE gewechselt war. „Die Umstellung war für mich kein großes Problem, denn sowohl der Mercedes-AMG GT3 als auch der BMW M4 GT3 sind Frontmotor-Rennwagen. Zudem hatten wir genug Zeit, uns vorzubereiten.“ Glücklicherweise über den Sieg war auch der US-Amerikaner Denes, für den der Tag anders als erwartet begonnen hatte. „Mein Wecker hat heute Morgen nicht funktioniert“, erklärte er. „Auch das Rennen war viel härter als erwartet, weil die Performance unseres BMW etwas schlechter war, als erwartet. Trotzdem hat es am Ende zum Sieg gereicht, den wir leider nicht auf der Strecke

herausgefahren haben. Felix hat einfach Vollgas gegeben, er ist hinterm Lenkrad wirklich ein Tier.“

Mit dem ersten BMW-Sieg in der laufenden Saison hat sich das MAHLE RACING TEAM auf Platz zwei in der SP9-Meisterschaft vorgeschoben. Truck-Europameister Norbi Kiss, der das Finale zusammen mit Lucas Hermann bestritt, sicherte sich den Titel im Mercedes-AMG GT3 von BS+COMPETITION in der SP9 bereits nach Rennen drei.

Die Meisterschaft in der GT4-Klasse SP10 ging an das AMG Team Apex Racing. Peter Berryman und Salva Talens reichte im Mercedes-AMG GT4 Platz zwei im Rennen, um den Titel perfekt zu machen. Den ersten Sieg für den Aston Martin Vantage GT4 in der Wintersaison 2024/2025 feierten

Sven Haase und Aaron Vazquez für Grid-and-Go.com eSports. Damit schob sich das Team auf den zweiten Rang in der Klassenewertung nach vorne. Das Podium komplettierten Jonas Wanner und Benedikt Hitz im BMW M4 GT4 des Falken Simracing Team, die in der Meisterschaft Rang vier hinter SimRC belegten. Der Sieg in der Am-Wertung der PEETN ging an Halder Motorsport.

VLN-Geschäftsführer Mike Jäger zieht positives Fazit am Ende von Season 6

Ein positives Saisonfazit der DNLS zieht VLN-Boss Mike Jäger, der sich auch an seinem Geburtstag nicht nehmen ließ, den Livestream am heimischen Bildschirm zu verfolgen: „Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Meister! Ich bin immer wieder fasziniert, was in

der DNLS für toller Sport geboten wird, wie eng und fair es zugeht und wie spannend die Rennen sind. Ich bin selbst Racer und habe einige Erfolge auf der Nordschleife eingefahren, aber die Simracer setzen dem Ganzen die Krone auf. Die Präzision, mit der die Fahrer unterwegs sind, genießt meinen größten Respekt. Auch das heutige Rennen hat einen großen Teil dazu beigetragen, dass die Vorfreude auf den realen Saisonauftakt am 22. März riesig ist. Es liegen jetzt zwei spannende Wochen vor uns. Die DNLS ist zu einer wichtigen Säule der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie geworden und ich kann jetzt schon sagen, dass wir, sobald in der Grünen Hölle wieder die Motoren verstummen, das virtuelle Racing bei uns weitergeht.“

Die erfolgreichen Fahrer der Digitalen ADAC Nürburgring Langstre-

cken-Serie werden am 26. April 2025 im Rahmen von NLS2 geehrt. Präsentiert von DNLS-Partner SimRaceShop findet die Pokalübergabe zwischen dem Training und Rennen der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie auf dem Siegerehrungspodest statt und wird im Livestream übertragen.

Bald geht es auch in der realen Grünen Hölle wieder rund. Der Saisonauftakt der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie findet am 22. März 2025 statt. Die 70. ADAC Westfalenfahrt eröffnet traditionell das Rennjahr in der Grünen Hölle. Tickets sind im Vorverkauf ab 25 Euro pro Person erhältlich, Kinder bis 14 Jahre haben kostenfreien Eintritt.

Text+Fotos: ks



Die Meisterschaft in der GT4-Klasse SP10 ging an das AMG Team Apex Racing.



Max Nagl mischt die Karten neu: auf neuem Bike in einem neuen Team.

ADAC MX Masters: Starke Konkurrenz und Hersteller-Vielfalt

Mehr als 330 Bewerbungen für einen Startplatz. Teilnehmer aus 26 Nationen am Start. Zehn Marken im Feld sorgen für Herstellerrekord.

Rund zwei Monate vor dem Saisonstart des ADAC MX Masters am 27./28. April in Fürstlich Drehna stehen die Fahrer

für die vier Rennklassen ADAC MX Masters, ADAC MX Youngster Cup, ADAC MX Junior Cup 125 und ADAC MX Junior Cup 85 fest.

Über 330 Bewerbungen gingen für die 21. Saison der Serie ein. Teilnehmer aus 26 Nationen kämpften bei acht Veranstaltungen von

April bis September um die Titel. Mit zehn vertretenen Herstellern, darunter die europäischen Marken KTM, Husqvarna, GasGas, Triumph, Fantic und TM sowie die japanischen Fabrikate Honda, Kawasaki, Suzuki und Yamaha, ist das ADAC MX Masters so breit aufgestellt wie nie zuvor.

ADAC MX Masters: Nagl auf Rekordjagd im neuen Team

Mit rund 80 eingeschriebenen Fahrern verspricht die Königsklasse packende Duelle und spannende Rennen. Max Nagl (D/Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek) überraschte nach seinem Titel-Hattrick im Winter mit einem Team- und Markenwechsel. Er möchte auf der neuen 450-ccm-Triumph als erster Fahrer vier Meisterschaften in Folge gewinnen und mit sechs Titeln alleiniger Rekordmeister des ADAC MX Masters werden. Sein ehemaliger Teamkollege Jordi Tixier (F/KMP-Honda-Racing by DVAG) will genau das verhindern. Auch Maximilian Spies (D/Becker Racing) hat berechtigte Chancen auf den Titel und Spitzenplatzierungen. Weitere Fahrer aus den Top-Ten der Vorsaison wie Jakub Teresak (CZ/KMP-Honda-Racing by DVAG), Jere Haavisto (FIN/Silve Racing) und Noah Ludwig (D/KTM Sarholz Racing Team) sind ebenfalls wieder am Start.

Internationale Spitzenfahrer wie Roan Van de Moosdijk (NL/KTM Kosak Racing Team) sowie die Neuzugänge Mitch Evans (AU/Luke's Racing – Hertrampf Gruppe), Victor Alonso Rodilla (E/KMP-Honda-Racing by DVAG) und Glen Meier (DK/Johannes



Der zweifache Champion Jordi Tixier möchte seinen dritten Titel.

Bikes Suzuki) verstärken zusätzlich das Fahrerfeld. Zudem könnten einige talentierte Aufsteiger aus dem ADAC MX Youngster Cup für Überraschungen sorgen. Namen wie Edvards Bidzans (LAT/KMP-Honda-Racing by DVAG), Peter König (D/KTM Sarholz Racing Team), Dave Kooiker (NL/Stichting Motorsport Talent), Rasmus Pedersen (DK/Rhino Racing Team), Max Palsson (S/Becker Racing), Constantin Piller (D/Meyer Racing), Tom Schröder (D/Tim Dobberkau Motorsports/Team #254) und Martin Venhoda (CZ/Werthmann Racing Team by Mefo Sport) bringen frischen Wind in die Königsklasse.

Neben den internationalen Startern möchten auch die deutschsprachige Piloten Kevin Brumann (CH/MX-Handel Husqvarna Racing), Mike Gwerder (CH/HTS KTM Racing Team), Paul Haberland (D/Motorrad Waldmann), Tim Koch (D/Visualz Production), Lukas Platt (D/KTM Sarholz Racing Team), Cato Nickel (D/Cat Moto Bauerschmidt Husqvarna),

Mark Scheu (D/SixtySeven Racing Team Husqvarna) und Pascal Rauchenecker (A) um Spitzenplatzierungen fahren. Zudem werden Gaststarts von internationalen Topfahrern aus der MXGP-Weltmeisterschaft erwartet.

ADAC MX Youngster Cup: Greutmann möchte den Titel verteidigen

Durch eine Regeländerung dürfen die Top-Drei des Vorjahres weiterhin in derselben Klasse antreten – eine Chance, die Titelverteidiger Nico Greutmann (CH/Cat Moto Bauerschmidt Husqvarna) sowie Bradley Mesters (NL/KTM Kosak Racing Team) und Bence Pergel (HU/HTS KTM Racing Team) nutzen. Mit Scott Smulders (NL/Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek), Jaroslav Katrinak (CZ/Ait Racing Team), Leon Rudolph (D/KTM Sarholz Racing Team), Valentin Kees (D/KTM Kosak Racing Team), Nikolaj Skovbjerg (DK/Wozniak MX Racing Team) und Jan Krug (D/SixtySeven Racing Team Husqvarna)



Maximilian Spies möchte ebenfalls um die Meisterschaft streiten.

verbleiben weitere starke Piloten unter den rund 90 eingeschriebenen Teilnehmern im ADAC MX Youngster Cup. Gespannt darf man auf die Rückkehr in die Serie von Mads Fredsoe (DK/Cat Moto Bauerschmidt Husqvarna) und Maximilian Werner (D/Gabriel SS24 KTM) sein. Mit Maximilian Ernecker (A/WZ-Racing KTM), Jonathan Frank (D/Becker Racing), Mick Kennedy (NL/Grip-Messer/Hannamax Motorsport), Vitezslav Marek (CZ/Cermen KTM Racing Team) und Tomass Saicans (LAT/MX Magmum) steigen einige vielversprechende Piloten in die Klasse auf.

ADAC MX Junior Cup 125

Für den ADAC MX Junior Cup 125 haben sich rund 80 Fahrer für die 48 Startplätze pro Veranstaltung beworben. Diese Klasse bildet die Brücke zwischen der 85-ccm-Kategorie und den 250-ccm-Viertakt-Maschinen und bietet eine hohe Leistungsdichte. Als Favoriten gehen unter anderem Jayson Van Drunen (NL/MVD Race-

wear), Raivo Laicans (LAT/STC Racing), Travis Leok (EST/MX-Handel Husqvarna Racing), Dean Gregoire (NL/Motovation-Motorsport KTM), Ricardo Bauer (A/MSC Imbach MX Racing Team) und der ADAC MX Junior Cup 85-Champion Ryan Oppliger (CH/Oppliger Racing) in die neue Saison. Aus deutschsprachiger Sicht können Moritz Ernecker (A/KTM Sarholz Racing Team), Finn Lange (D/KTM

GST Berlin Racing/ADAC Hansa MX Junior Team), Oskar Romberg (D/Meyer Racing) und Max Meyer (D/Meyer Racing) für gute Resultate sorgen.

ADAC MX Junior Cup 85

Die jüngste Rennklasse des ADAC MX Masters ist ebenfalls auf 48 Starter pro Veranstaltung begrenzt. Auch hierfür gab es rund 80 Bewerbungen. Zu den Favoriten zählen kommende Saison Lucas Leok (EST/KTM MX Futures), Jekabs Hudolejs (LAT), Simon Hahn (D/KTM Kosak Racing Team/ADAC Pfalz), Luca Nierychlo (D/KTM MX Futures), Jarno Jansen (CH/Sixty-Seven Racing Team Husqvarna), Luca Frank (D/Becker Racing) und Harry Dale (GB/KTM MX Futures). Gespannt darf man auf das Debüt des Deutschen Jugend-Motocross-Meisters 65 ccm Felix Siegl (D/Husqvarna Pfeil) sein.

Text: ADAC

Fotos: ADAC, Eva Szabadfi



Nico Greutmann will seinen Titel im ADAC MX Youngster Cup verteidigen.



MEHR INFOS



Ab sofort können die Fahrer ihre Nennungen für die Deutsche Motocross-Meisterschaft 2025 online abgeben.

DMX-Nennportal ab sofort für die Saison 2025 geöffnet

Digitaler Nennbeginn für alle DMX-Klassen möglich. Zusätzliches Jahrespreisgeld sowie Sachpreise für Solo-Klassen. Neustrukturierung im Damen-Motocross.

Seit Ende Februar hat das Online-Nennportal für alle Klassen der Deutschen Motocross-Meisterschaft geöffnet. Ab sofort können Fahrer ihre Nennung für die DMX über das Nennportal abgeben. Die Teilnehmer können sich pro Veranstaltung oder mit einer Blocknennung für mehrere Veranstaltungen einschreiben. Auch in der kommenden Saison gibt es wieder attraktive Preisgelder und ein Jahrespreisgeld für die Top 10 der

Meisterschaftstabellen in den Solo-Klassen. In der neu eingeführten DMX 50 werden anstatt von Preisgeldern bei den Veranstaltungen Sachpreise vergeben.

Im Damen-Motocross gibt es 2025 eine Umstrukturierung im DMX Damenbereich. Hier wird zusätzlich zu der DMX-Wertung die „MX Ladies powered by DMV“-Wertung eingeführt. Für die DMX-Wertung ist mindestens eine B-Lizenz erforderlich, während für die „MX Ladies powered

by DMV“-Wertung eine C-Lizenz ausreicht. Bei der Nennung für eine Veranstaltung wählen die Teilnehmerinnen zukünftig aus, für welche Klasse sie gewertet werden möchten. Alle Teilnehmerinnen treten in denselben Läufen gegeneinander an.

Text: ADAC

Foto: Kai Brake



Mobile Motocross-Schnupperkurse

Ausbau der mobilen ADAC MX Academy „on tour“. Motocross-Schnupperkurse im Rahmen von großen Sport- und Motorsportevents. Unkomplizierte Online-Anmeldung.

Die ADAC MX Academy powered by KTM geht 2025 in die dreizehnte Saison. Neben Kursen an den sechs festen Standorten wird das Angebot der mobilen ADAC MX Academy „on tour“ im vierten Jahr noch weiter ausgebaut. Familien können so den Besuch von großen Sport- und Motorsportevents gleich mit einem Motocross-Schnupperkurs für die Kinder verbinden. Bei den ein- oder halbtägigen Kursen ermöglichen speziell geschulte und erfahrene Trainer Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 13 Jahren einen sicheren und einfachen Einstieg in den Motocross-Sport. Vereine und Veranstaltungen profitieren von dem fahrenden Kurskonzept, das Lehrgänge an nahezu jedem Vereinsgelände oder im Rahmen von Veranstaltungen ermöglicht. Das benötigte Equipment wie die KTM-Motorräder, Schutzausrüstung inklusive Helm, Stiefeln und Protektoren sowie lizenzierte Trainer sind im Paket enthalten.

Abhängig von der Veranstaltung,

werden 3-stündige Kurse für 50 Euro oder ganztägige für 80 Euro angeboten. Gefahren wird entweder mit einer elektrisch angetriebenen KTM SX-E5 oder der KTM SX65, die einen Verbrenner-Motor besitzt. Unter adac.de/mx-academy sind bereits viele Termine der ADAC MX Academy „on tour“ im gesamten Bundesgebiet aufgelistet und die Anmeldung möglich.

Unterstützt wird die ADAC MX Academy von unseren Partnern KTM, die die Motorräder sowie die Schutzbekleidung stellen.

Ortema steuert zur Erhöhung der Sicherheit die passenden Nackenstützen bei, Motul stellt sämtliche Schmier- und Pflegeprodukte für die Bikes zur Verfügung. Das Motorrad Bekleidungs- und Technikgeschäft Louis stattet die Stützpunkte, die mobile Academy und die Trainer mit nützlichem Zubehör aus.

Weitere Termine werden in den kommenden Wochen veröffentlicht.

Text+Foto: ADAC

Aktuelle Termine ADAC MX Academy „on tour“

06.04.2025	Hannover (ADAC Marathon Hannover)
12./13.04.2025	MSC Dohren (Speedway Liga Nord)
19.04.2025	MSC Pocking (Osterrennen)
26./27.04.2025	Fürstlich Drehna (ADAC MX Masters)
24./25.05.2025	MSG Sulinger Land
31.05./01.06.2025	Teutschenthal (MXGP)
07./08.06.2025	MSC Abensberg Speedway)
21./22.06.2025	MSG Sulinger Land
03.08.2025	Gaildorf
13.09.2025	MSC Moorwinkelsdamm (ADAC Bundesendlauf Bahnsport)



Der ADAC ebnet den Weg

Der optimale Einstieg in den Motorradsport: Die FIM MiniGP Germany sowie der ADAC Mini- und Pocket Bike Cup bietet die beste Gelegenheit.

Nach einem Auftakttraining gehen die Nachwuchsserien für die Motorrad-Youngster der Jahrgänge 2009 bis 2019 bei neun Veranstaltungen in Deutschland und in Tschechien an den Start.

Für die jüngsten Teilnehmer bietet der ADAC Pocket Bike Cup den idealen Einstieg in den Motorrad-Straßenrennsport. In der Einsteigerklasse können die Talente im Alter von sechs bis zehn Jahren auf den Maschinen von Polini antreten. Mit seinem attraktiven Preis und der aktuellen Technik bietet das Pocket Bike die optimalen Voraussetzungen für die Anfänge im Motorradsport.

Beim ADAC Mini Bike Cup treten die Jahrgänge 2011 bis 2017 in zwei verschiedenen Klassen gegeneinander an. In der Saison 2025 ist der Start im Alter von zehn bis 14 auf der Ohvale GP-o 160 4S möglich und von 12 bis 16 auf der Ohvale GP-o 190 4S. Bei fünf der neun Events ist in diesem Jahr die FIM MiniGP Germany erneut ein Teil des ADAC Mini Bike Cup. In der FIM MiniGP Germany, als Teil des „Road to MotoGP“-Programms des MotoGP-Vermarkters Dorna, können erfahrene Piloten ihr Talent unter Beweis stellen. Die besten Talente aus der Serie erhalten einen Platz beim FIM MiniGP Weltfinale in Valencia.

Neun Veranstaltungen stehen im ADAC Mini- und Pocket Bike Cup auf dem Programm:

Nach dem Auftakttraining in der Motorsportarena Oschersleben Anfang März fällt der offizielle Startschuss am 24. Mai im niedersächsischen Faßberg. Anschließend führt die Reise am 14. Juni in die Arena E nach Mülsen. Von dort aus kehren die Athleten am 28. Juni nach Oschersleben zurück, bevor es eine Woche später (05. Juli) auf den Templiner Ring nahe Brandenburg geht. Letzter Stopp vor der Sommerpause ist in Wittgenborn am 19. Juli.

Die zweite Hälfte der Saison startet Mitte August (16. August) im Süden Deutschlands auf der Breitwagenbahn in Bopfingen.

Am 30. August finden die Meisterschaftsrennen dreizehn und vierzehn in Harsewinkel statt. Auf die Zielgerade geht es dann am 13. September für die jungen Piloten nach Schlüsselfeld. Die Finalläufe der Saison finden am 27. September im tschechischen Cheb statt.

Die FIM MiniGP Germany ist bei der Auftaktveranstaltung in Faßberg, Mülsen, Templin und Wittgenborn mit von der Partie. Ihr Saisonfinale bestreitet die Serie bereits Mitte August in Bopfingen.

Text+Fotos: ADAC



Die ADAC Nachwuchsserien starten im Mai in die neue Saison.

Termine 2025

ADAC Mini- und Pocket Bike Cup

- 29./30.03.2025 Einführungslehrgang Oschersleben
- 24.05.2025 Faßberg
- 14.06.2025 Mülsen
- 28.06.2025 Motorsport Arena Oschersleben
- 05.07.2025 Templin
- 19.07.2025 Wittgenborn
- 16.08.2025 Bopfingen
- 30.08.2025 Harsewinkel
- 13.09.2025 Schlüsselfeld
- 27.09.2025 Cheb

FIM MiniGP Germany

- 24.05.2025 Faßberg
- 14.06.2025 Mülsen
- 05.07.2025 Templin
- 19.07.2025 Wittgenborn
- 16.08.2025 Bopfingen



7. Oldtimerfahrt „Rund um die Narrenmühle“

am Samstag, den **26. April 2025** in den Kreisen Viersen und Heinsberg

Die 7. Oldtimerfahrt „Rund um die Narrenmühle“ ist ein Lauf zum ADAC-Nordrhein Pokalwettbewerb Oldtimer zum ADAC-Nordrhein Oldtimer Touristik Pokal zum Rheinland-Pokal – Oldtimer zur Kreismeisterschaft Wesel

Veranstalter

MSC Dülken e.V. im ADAC
c/o Helmut Hurtmann
Borner Straße 29
41379 Brüggen

Tel.: 02163 - 502676
E-Mail: info@mscduelken.de
Web: www.mscduelken.de

Abnahme, Start und Ziel

Hotel-Restaurant
„Zum Schänzchen“
Am Schänzchen 5
41334 Nettetal (Lobberich)

Ausschreibung, Starterliste



Ortsclub
im ADAC



Der Tod unseres langjährigen Vereinsmitgliedes

Dirk Kohlhas

macht uns sehr betroffen. Wir verlieren in ihm vor allem einen guten Freund, Vertraute und engagiertes Vorstandmitglied.

Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit. Viele schöne Erinnerungen bewahren ihren Platz in unseren Reihen. Danke, lieber Dirk für die Zeit mit Dir. Wir werden Dich nicht vergessen!

Unser tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Familie.

Der Vorstand und die Mitglieder der scuderia augustusburg brühl im BTV e.V. und ADAC

33. Kölner Kurs
Nürburgring
26.-27. Juli 2025

Erstmals als
2-Tages Veranstaltung
mit Gaststartergruppen



Kölner Kurs 1948, O. Strengert, Heilbronn und H. Köhler auf NSU 598 ccm

Nürburgring
Grand-Prix-Kurs



www.msc-porz.de

Läufe zur Deutschen Historischen Motorrad-Meisterschaft und zum Superbike-Pokal
Erstmals mit Sprintrennen unserer Gaststartergruppen



Sound of
Singles
Revival



DMSB

Einsätze in Zahlen



ADAC Rettungshubschrauber aus NRW: 6752 Einsätze

Die sechs in Nordrhein-Westfalen stationierten Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der gemeinnützigen ADAC Luftrettung sind 2024 zu 6752 Einsätzen geflogen.

Der in Würselen bei Aachen stationierte „Christoph Europa 1“ war mit 1684 Einsätzen am häufigsten unterwegs. Ursache Nummer eins waren für die ADAC Rettungshubschrauber aus NRW bei ca. 44 Prozent der Flüge Verletzungen nach Unfällen. Danach folgten Notfälle des Herzkreislauf-Systems (z. B. Herzinfarkt) mit rund 23 Prozent. In 13 Prozent der Fälle diagnostizierten die Lebensretter aus der Luft neurologische Notfälle, wie zum Beispiel einen Schlaganfall. Bei rund acht Prozent war ein Notfall des Atmungssystems wie akute

Atemnot oder Asthma die Ursache. Einsatzgebiete waren NRW, angrenzende Bundesländer und das benachbarte Ausland. Bundesweit flogen die Pilotinnen und Piloten der gemeinnützigen ADAC Luftrettung 2024 zu 49.048 Einsätzen.

Damit gingen die Einsätze der ADAC Rettungshubschrauber im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozent zurück (minus 2.299). Als Gründe für den Rückgang der Einsätze sieht die ADAC Luftrettung neben normalen Einsatzschwankungen und wetterbedingten Flugausfällen die erweiterten Befugnisse für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter sowie den zunehmenden Einsatz von Telenotärztinnen und Telenotärzten. Die Zahl der Fälle, in denen ein

Notarzt vor Ort erforderlich ist, habe sich dadurch verringert. Um die Notfallversorgung insgesamt zu verbessern, hat die ADAC Luftrettung inzwischen eine eigene ADAC Telenotarzt gGmbH gegründet.

„Die Hubschraubercrews haben die notfallmedizinische Versorgung der Menschen 2024 uneingeschränkt sicherstellen können. Egal, ob bei Tag oder Nacht, im Gebirge oder auf See oder im Katastrophenfall – die Bevölkerung kann sich auch in Zukunft auf unsere schnelle Hilfe aus der Luft verlassen“, sagt Frédéric Bruder, Geschäftsführer der ADAC Luftrettung. Weitere Infos und Grafiken zur ADAC Luftrettungs-Bilanz 2024 finden Sie unter [adac.de](https://www.adac.de).



ADAC Nordrhein e.V.

Kostenlose Zweirad-Checks

Der ADAC Nordrhein bietet in den Osterferien bei seinen Fahrrad-Aktionstagen vom 8. bis 16. April an fünf Standorten kostenlose Fahrradchecks und eine umfangreiche Beratung rund um das Thema Radfahren an. Besuchende können von 10 bis 16 Uhr ihre Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes (z. B. Licht, Bremse, Gangschaltung, Motor) von den Zweirad-Experten des Clubs prüfen und Kleinigkeiten reparieren lassen. Die Fahrrad-

Aktionstage finden in den ADAC Centern in Euskirchen, Düsseldorf, Krefeld, Duisburg, Oberhausen und Siegburg statt. Eine Terminvereinbarung vorab ist nicht notwendig. Das Prüfangebot gilt sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder. Für weitere Infos und alle Termine der Fahrrad-Aktionstage einfach QR-Code scannen.



Thomas Schubert

ADAC Pedelec-Kurse

Im Frühling steigen viele Menschen wieder verstärkt vom Auto aufs Zweirad um, daher bietet der ADAC Nordrhein von März bis September Pedelec-Kurse an. Von einem zertifizierten Radfahrtrainer erhalten die Teilnehmenden Tipps zum Anfahren, Bremsen, Ausweichen und Verhalten in heiklen Verkehrssituationen. Die dreistündigen Kurse kosten 29 Euro und finden samstags von 11 bis 14 Uhr statt. **Hier** finden Sie die aktuellen Termine für Pedelec-Kurse beim ADAC Nordrhein.

ADAC Test: Rotlichtverstöße in Köln

Rotlichtverstöße zählen zu den häufigsten Verkehrsdelikten in Deutschland. Eine aktuelle Erhebung des ADAC in Köln, Berlin, Hamburg, Leipzig und München zeigt: E-Scooter-Fahrer ignorierten rote Ampeln anteilmäßig am häufigsten, außer in Köln. Hier begingen Fußgänger die meisten Rotlichtverstöße. „Je länger eine Rotphase anhält oder je geringer das Verkehrsaufkommen ist, umso eher wird eine rote Ampel ignoriert. Gegenseitige Rücksichtnahme und die Bereitschaft, Regeln zu befolgen, sind für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer aber unerlässlich. Wer Rotsignale missachtet, gefährdet sich und andere“, mahnt ADAC Verkehrsexperte Prof. Dr. Roman Suthold. Alle Testergebnisse finden Sie **hier**.



ADAC Nordrhein e.V.

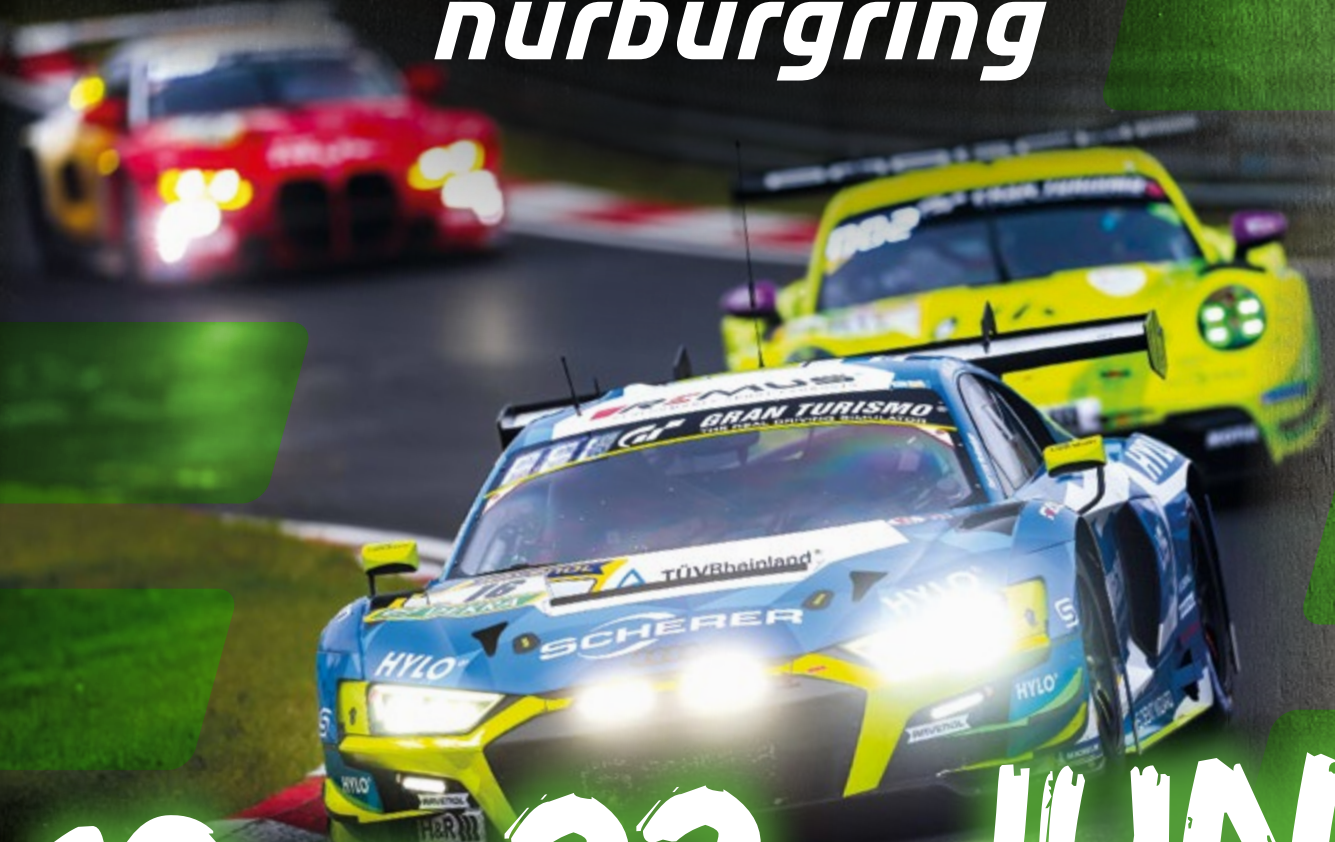
INTERCONTINENTAL
GT
CHALLENGE

ADAC

53rd
EDITION

RAVENOL
ADAC

nürburgring



19. - 22. JUNI 2025

#24hNBR

24h-rennen.de



ADAC Nordrhein e.V.

